

Jahresbericht Kunstturnerinnenriege BTV Bern

Vorwort

Zwanzig Turnerinnen aus dem Verein und sechs BTV Turnerinnen aus dem RLZ haben an der Wettkampfsaison 2018 teilgenommen. Fünf Wettkämpfe waren zunächst als Pflichtwettkämpfe definiert worden. Die Anmeldung erwies sich als schwierig, da wir zu wenig Kampfrichterinnen melden konnten. Nun sind wir dabei, neue Kampfrichterinnen ausbilden zu lassen, damit dieses Problem behoben werden kann. Was die Turnerinnen anbelangt, hat die Teilnahme an den Wettkämpfen bis auf wenige Ausnahmen gut geklappt.

EP

Wir konnten dieses Jahr viele junge Turnerinnen aufnehmen. Die Kleinsten bestreiten noch keine Wettkämpfe, da sie erst die Basis erlernen und vor allem Freude am Turnen entwickeln sollen. An den Wettkämpfen teilgenommen haben Gaia, Tiana, Marla, Anna, Romane, Noemi, Marina und Aline. Dies ist doch eine erfreuliche Zahl kleiner Turnerinnen, die ihre ersten Erfahrungen sammeln konnten. Aline schnitt resultatsmässig am besten ab und gewann gleich an mehreren Wettkämpfen eine Auszeichnung. Die Resultate sind in diesem Alter jedoch zweitrangig.

Zu dieser Gruppe gab es dann im Sommer sowohl eine gute wie auch eine schlechte Nachricht. Positiv war, dass Aline die RLZ-TrainerInnen von sich überzeugen konnte und nun im RLZ aufgenommen ist. Jedoch haben uns gleich vier Turnerinnen, die am Übergang zum P1 standen, aus verschiedensten Gründen verlassen. Gaia ist nach Italien gezogen und Tiana, Marla und Anna hatten keine Motivation mehr fürs Turnen.

Glücklicherweise ist bereits eine neue Gruppe kleiner, freudiger Turnerinnen entstanden, die uns – und vor allem Jenny – auf Trab hält. Es freut mich euch im BTV Bern willkommen zu heissen!

P1

Im ersten Jahr P1 hatten wir gleich vier RLZ-Turnerinnen am Start. Sidonia, Alina, Zoé und Elisa überzeugten mit einer schwierigen Bodenchoreographie und einer guten Haltung. Auch bei ihnen zeigte sich, dass es als jüngerer Jahrgang im P1 schwierig ist, sich in den vorderen Rängen zu platzieren. Dies ist aber im P1 auch nicht das vorrangige Ziel der RLZ-Turnerinnen. Sie bereiten sich nämlich vor allem auf den Kadertest im November vor, der jetzt kurz vor der Tür steht. Dafür wünschen wir den teilnehmenden Turnerinnen von Herzen viel Glück!

Auch Claire ist im ersten Jahr P1 gestartet, wobei sie leider an nicht so vielen Wettkämpfen teilnehmen konnte. Ihr Potenzial an Sprung und Boden zeigte sich jedoch bereits in einigen Übungen. Sie wird im nächsten Jahr voll angreifen.

Bei den Turnerinnen, die im zweiten Jahr des P1 am Start standen, fielen vor allem die Leistungen unserer RLZ-Turnerinnen Joya und Noée auf. Joya gewann an den Berner Meisterschaften die Bronze Medaille und Noée klassierte sich gerade dahinter auf dem vierten Rang. Beide qualifizierten sich für die Schweizer Juniorinnen Meisterschaften, die von uns organisiert wurden. Dort konnten sie sich im Vergleich zur Qualifikation nochmals steigern und erreichten den 18., sowie den 21. Rang. Auch für sie steht das wichtigste Ereignis in diesem

Jahr noch bevor, nämlich der Kadertest. An diesem wird Noée versuchen ihren Kaderstatus zu erhalten und Joya hat gute Chancen nun auch ins Kader aufgenommen zu werden. Auch ihnen wünschen wir für den Kadertest ganz viel Glück!

Auch Ella, Inès und Lena standen im zweiten Jahr P1 am Start. Erfreulich waren vor allem die grossen Fortschritte im Vergleich zum ersten Jahr P1, bei dem die Resultate noch bescheiden waren. Alle drei Turnerinnen konnten sich jeweils an den beiden Berner Wettkämpfen eine Auszeichnung erturnen, wobei an den Berner Mannschaftsmeisterschaften die Rangliste mit Turnerinnen aus der gesamten Schweiz zusammengestellt wurde. Zusätzlich erlangte Ella an den Aargauer Meisterschaften eine Auszeichnung. Dieses Grüppchen wird im nächsten Jahr noch von Giulia verstärkt, die im Herbst 2017 aus dem Geräteturnen zu uns gestossen ist. Ihre Fortschritte und die super Trainingsmotivation lassen es zu, dass sie direkt mit den Gleichaltrigen ins P2 einsteigen kann.

P2, P3 und Open

Noée und Dora starteten im P2. Noée zeigte, dass sie in der kurzen Zeit bei uns, bereits viel lernen konnte. Dora erturnte für das erste Jahr P2 gute Resultate und wurde an den Berner Meisterschaften mit einer Auszeichnung belohnt. Beide Turnerinnen werden im nächsten Jahr im P3 starten und dort versuchen, nochmals einen Schritt vorwärts zu machen.

Im P3 war Gaia die einzige Turnerin unseres Vereins. Sie überzeugte mit einer herausragenden Bodenchoréographie, die sie super vortrug. Ihre Körperhaltung und Fortschritte sind vielversprechend für das nächste Jahr im P4A, wo es hoffentlich für eine Auszeichnung reichen wird.

Lara und Hannah starteten im Programm Open, wobei Lara leider mit einer Rückenverletzung zu kämpfen hatte und nur in Uster turnen konnte. Wir wünschen ihr eine schnelle und gute Besserung. Hannah feierte ihr Highlight an den Aargauer Meisterschaften, wo sie mit dem vierten Rang und einer Auszeichnung glänzte.

P4A und P6A

P4A turnten Aneschka und Jasmin für den BTV. In diesem Jahr hat es leider für keine Auszeichnungen gereicht. Kurz nach den Wettkämpfen hat jedoch die Motivation der beiden stark zugenommen, was auch gleich zu einigen Fortschritten im Training geführt hat. Nächstes Jahr werden sie im P6A starten, wo sie mit Seraina und Tabea den BTV in der höchsten Amateur Kategorie vertreten werden. Vier Turnerinnen in diesem Programm zu haben, ist ein Erfolg für unseren Verein und gleichzeitig gute Werbung für den BTV.

Tabea und Seraina waren unsere Turnerinnen im P6A und vertraten den BTV Bern somit in der höchsten Amateurliga. Sie durften einige Erfolge feiern: So konnten sich beide für die Schweizer Meisterschaften qualifizieren. Seraina verpasste diesen Wettkampf jedoch auf Grund einer Australienreise, Tabea wurde mit einer Punktzahl von 41,45 Punkten elfte. Ausserdem erreichte Tabea mehrere weitere Auszeichnungen in dieser Wettkampfsaison und vertrat den Kanton Bern an den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften in Schaffhausen in der Nationalliga C, wo das Berner Team mit dem zweiten Rang den Aufstieg nur knapp verpasste.

SMJ

Die Schweizer Juniorinnen Meisterschaften wurden in diesem Jahr von uns, den Kunstturnerinnen BTV Bern organisiert. Der Anlass kann als überaus erfolgreich gewertet werden. Es war ein schöner Anlass mit Wettkämpfen auf hohem Niveau und einer guten Organisation. Dafür waren auch viele Eltern und Geschwister der Turnerinnen verantwortlich, die mit vollem Einsatz mitgearbeitet haben. Sogar unsere Kleinsten haben mit dem Einmarsch vor den Turnerinnen ihren Beitrag für den Anlass geleistet.

Bezüglich der Resultate sind wir besonders stolz auf Joya und Noée, die im P1 den 18. beziehungsweise 21. Rang belegten. Da es an Schweizer Meisterschaften vor allem auch um die Kantonsvertretung und nur zweitrangig um die Vereinsvertretung geht, sind auch die guten Leistungen der restlichen Bernerinnen zu erwähnen: im P2 konnte Maelle Meier mit dem dritten Rang einen Podest Platz herausholen, weitere Podestplätze erlangten Julia Röthlisberger mit dem zweiten Rang im P4A und das Team Bern mit Silber auch im P4A. Der Höhepunkt kam schliesslich im P5, der höchsten Kategorie bei den Juniorinnen, in der Alena Sommer gewann und somit für Bern Juniorinnen Schweizermeisterin wurde.

Trainingsbetrieb

In diesem Jahr konnten aufgrund meiner Anstellung noch mehr Trainings angeboten werden. Wir führen nun insgesamt sieben Trainings durch, wobei einige nur von bestimmten Gruppen besucht werden. Beispielsweise besuchen am Donnerstag nur die beiden Gruppen der grossen Turnerinnen und am Samstag nur die Leistungsgruppe das Training. So konnten wir kleine Lücken in den Hallen für uns nutzen. Am Samstag wurde bisher mit Gymbeo zusammen trainiert, was für uns eine Bereicherung war. Einerseits konnten die Kinder auch einmal andere Turnerinnen in ihrem Alter sehen und andererseits konnte auch ich einiges von den dortigen TrainerInnen lernen und mitnehmen. Eine solche Zusammenarbeit ist in Zukunft auch das Ziel des Vereins, um schliesslich zu versuchen ein neues KTZ (Kantonales Trainingszentrum) aufzubauen.

Mit Ausnahme der Winterferien wurde das ganze Jahr durch weiter trainiert. Leider liess das Besuchen der Sommerferientrainings zu wünschen übrig, so dass teilweise sogar mehr TrainerInnen als Turnerinnen im Ferienplan eingeschrieben waren. Ansonsten wurden die Trainings relativ gut besucht und die Abmeldungen klappten besser als früher. Jedoch hat sich auch in diesem Jahr gezeigt, dass eine regelmässige Teilnahme am Training extrem wichtig ist, und dass sich diese in den Fortschritten widerspiegelt.

Ich hoffe, dass die Turnerinnen im nächsten Jahr genauso fleissig (und einige noch etwas regelmässiger) ins Training kommen, damit wir die Kontinuität hoch halten können und weiter viele Fortschritte sehen werden.

Vielen Dank an euch Turnerinnen, dass ihr mit so viel Liebe und Engagement dabei seid! Ebenfalls ein grosses Dankeschön gebührt den Eltern, die ihre Kinder unermüdlich ins Training bringen, abholen und tatkräftig unterstützen.

Bezüglich der Leitenden haben wir in diesem Jahr an Unterstützung gewonnen. Aline Boss konnte für kurze Zeit einspringen, aber leider kann sie nun aus beruflichen Gründen nicht mehr leiten, was sowohl die TrainerInnen als auch die Turnerinnen bedauern. Wir hoffen, dass sie

uns bald wieder als Trainerin an der Seite stehen kann. Für die Kleinen sind Ramona Rauch, Karin Zangger und Elena Stähli neu als Trainerinnen dazu gestossen. Da aber auch sie ihre Verpflichtungen haben, sind wir noch immer auf der Suche nach weiterer Unterstützung bei den Kleinen. Seit neustem können wir auf eine neue Balletttrainerin, Melanie Bubl, zählen. Sie ist uns am Dienstag eine grosse Hilfe und wir freuen uns sehr, dass sie unser Team verstärkt. Durch das grosse Engagement von Jenny, Tabéas zusätzlichem Training und meiner Anstellung konnte dieses Jahr die Kontinuität für die Turnerinnen bis P2 stark erhöht werden. Die älteren Turnerinnen trainieren nun mit strukturierten Plänen, in welchen ihre Programme aufgezeichnet sind und angegeben wird, woran gearbeitet wurde und noch gearbeitet werden sollte.

Für die Wettkampfsaison 2019 wünschen wir uns ein konstantes und zahlreiches Teilnehmen an den Wettkämpfen. Es werden fast alle Turnerinnen in einem neuen Programm starten, was die Chance auf Topplatzierungen oder auf eine SMJ Qualifikation erschwert. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass individuelle Fortschritte der Turnerinnen zu sehen sein werden. Bei den Jüngeren wird das Ziel sein, möglichst gut mitzuturnen und bei den Grösseren hoffen wir auf viele neue Elemente in den Übungen. Wir werden alles daran setzen, unseren Verein so gut wie möglich zu vertreten.

An dieser Stelle möchte ich allen LeiterInnen und auch dem Vorstand für die geleistete Arbeit im vergangenen Vereinsjahr herzlich danken.

Cheftrainerin
Sarina Gerber

Bern, 15.11.18